

Jungforscher auf dem Vormarsch

Das Fachgebiet Technik ist eines der beliebtesten Forschungsgebiete

„Bring frischen Wind in die Wissenschaft“ lautet das aktuelle Motto von „Jugend forscht“. Der Regionalwettbewerb der Innovationsregion Ulm geht nun in die achte Runde. 111 Kinder und Jugendliche ließen sich ansprechen und meldeten sich mit 51 Projekten an.

„Die von Jahr zu Jahr wachsenden Anmeldezahlen zeigen, dass der Wettbewerb Jugend forscht endgültig in der Region angekommen ist“, freut sich Otto Sälzle, der geschäftsführende Vorstand der Innovationsregion Ulm, über den neuen Beteiligungsrekord. Für „Jugend forscht“ wurden 24 Projekte eingereicht, für den Wettbewerb „Schüler experimentieren“ sind es sogar 27 Projekte. Alle Fachgebiete sind vertreten, wobei die Technik mit 13 Arbeiten am stärksten besetzt ist. Für die Zukunft würde sich Sälzle noch einen etwas höheren Anteil der forschenden Mädchen wünschen: 36 wollen diesmal ihre Projekte beim Regionalwettbewerb am 25. und 26. Februar 2011 im Foyer der Donauhalle präsentieren.

Zuvor müssen die jugendlichen Forscher noch fleißig an ihren Projekten arbeiten und feilen. Bis zum Einsendeschluss am 16. Januar 2011 bleibt ihnen Zeit, um die Endfassungen der Forschungsarbeiten einzureichen.

Der positive Trend der Anmeldezahlen zeigt sich landesweit: „Trotz G8 und Doppeljahrgang in Kursstufe 1 sind die Anmeldezahlen für die 46. Wettbewerbsrunde Jugend forscht in

Ulm,
22. Dezember 2010

DIE INNOVATIONSREGION **ULM** -
SPITZE IM SÜDEN

Verein zur Förderung
der Innovationsregion Ulm –
Spitze im Süden e.V.

Vorstand:
Ivo Gönner
(1. Vorsitzender)
Erich Josef Geßner
Gerold Noerenberg
Otto Sälzle
Heinz Seiffert

Olgastraße 101
89073 Ulm

Postfach 2460
89014 Ulm

fon 0731/173 - 191
fax 0731/173 - 291
<http://www.innovationsregion-ulm.de>
e-mail:
innovationsregion@ulm.ihk.de

Bankverbindung
Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen
Konto Nr. 430 039 263
BLZ 730 500 00

Sitz des Vereins ist Ulm

Registergericht Ulm
Nr. 1545

Baden-Württemberg auf dem gleich hohen Niveau wie in der letzten Runde“, so die Landeswettbewerbsleiterin Dr. Marianne Rädle bei der Verteilungssitzung bei Bosch in Stuttgart. Rund 1100 Schüler und Auszubildende hatten bis zum 30. November mehr als 560 Arbeiten angemeldet. Vor allem in der Altersgruppe „Schüler experimentieren“ nahmen die Teilnehmerzahlen zu. „Wobei das überaus große Interesse an den MINT-Fächern hervorzuheben ist“, betont die Landeswettbewerbsleiterin.

Mehr als 260 Arbeiten aus den Fachgebieten Arbeitswelt, Physik und Technik verdeutlichen die Tendenz, Forschungsarbeiten mit physikalisch-technischen Hintergründen auf einem der neun Jugend forscht-Regionalwettbewerbe im Land zu präsentieren. Aber auch die hohen Anmeldezahlen mit den unterschiedlichsten Themen in den anderen Fachgebieten wie Biologie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik und Chemie stehen für das Wettbewerbsmotto „Bring frischen Wind in die Wissenschaft.“ Mit Kreativität, intensivem wissenschaftlichen Arbeiten bei freier Themenwahl und qualitativ hohem Niveau der Projekte machen die teilnehmenden Jugendlichen den Jugend forscht Wettbewerb damit zum größten Nachwuchswettbewerb Deutschlands.